

Probleme mit der Frühzustellung?
 Kontaktieren Sie bitte unsere Hotline
 Tel. +423/ 23 63 59




DISKUSSION

Um was es bei der Podiumsdiskussion heute Abend im Kunstraum Engländerbau geht und wer dabei ist. **19**



BÜCHER

Wer beim Wettbewerb zum schönsten Buch Liechtensteins mitmachen kann und wann juriiert wird. **21**



LAPTOPS

Nach neuesten Untersuchungen können Laptops die Spermienproduktion beeinflussen. **22**



GEWÄHLT

Wer bei der Präsidentschaftswahl in Rumänien im zweiten Anlauf das Rennen gemacht hat. **24**

VOLKSBLATT | NEWS

Träumereien, damit Kinder den Alltag bestehen können



SCHAAN – Am Samstag, 18. Dezember, 16 Uhr, zeigt die Kindertheaterwerkstatt im TaKino noch einmal ihr neues Stück. Traditionell findet diese Adventsaufführung zu Gunsten von benachteiligten Kindern statt.

In Zusammenarbeit mit dem LED

Das Kinderheim «Bhakti Asih» im indonesischen Smerang ist eine private Einrichtung, die sich um mehrfach geschädigte Kinder kümmert. Seit einigen Jahren unterstützt die Kindertheaterwerkstatt mit ihrer Benefiz-Aufführung das Heim und seine Arbeit. Ebenso traditionell wird auch in diesem Jahr der LED wieder den bei dieser Vorstellung eingenommenen Betrag verdoppeln.

Bei den «Träumereien» zeigt sich das junge Team der diesjährigen Kindertheaterwerkstatt hellwach. Das selbst erarbeitete Stück entstand im Rahmen des Spielclubs, den das TaK in Zusammenarbeit mit dem Verein «junges Theater Liechtenstein» durchführt. Nach dieser Sonntagsvorstellung ist die Benefiz-Aufführung am Samstag, 18. Dezember, die letzte Gelegenheit, diese bunte Collage aus verschiedenen Szenen auf der TaKino-Bühne zu erleben.

Karten für die «Träumereien» gibt es beim TaK-Vorverkauf in der Reberastrasse 10 in Schaan, Tel. 237 59 69. Er ist Montag bis Freitag von 9 bis 11 Uhr sowie von 13.30 bis 18 Uhr geöffnet. Bestellungen per Fax 237 59 61 oder per E-Mail an vorverkauf@tak.li. Die Abendkasse im TaKino öffnet eine Stunde vor der Vorstellung. (TaK)

Auftakt zum Andersen-Jahr

SCHAAN – Das Jahr 2005 ist bei den Literaturfreunden das «Andersen-Jahr»: Vor 200 Jahren wurde der dänische Dichter in Odense geboren. Exklusiv für das TaK stellt Gert Voss am Samstag, 18. Dezember, 20.09 Uhr, den Menschen Hans Christian Andersen vor. Auf seiner Reise zu Hans Christian Andersen macht Gert Voss Station beim «Armen Spielmann», dem «Märchen meines Lebens» und anderen Selbstzeugnissen des Dichters. Märchen stehen ebenfalls auf dem Programm: «Der Schatten», «Der fliegende Koffer» sowie «Der Floh und der Professor». Selbst im Märchengewand ist noch spürbar, unter welchen Bedingungen im 19. Jahrhundert die Menschen im Bodensatz der Gesellschaft ihren Alltag meisterten. Vieles von seinem eigenen Leben hat Hans Christian Andersen in seine Werke einfließen lassen. Es ist auch eine Hoffnung für ihn selbst, dass der Kleine, Gewitzte über die Mächtigen triumphieren kann. Karten gibts beim TaK. (TaK)

Konzert der Superlative

Winterkonzert der Harmoniemusik Eschen im Gemeindesaal

ESCHEN – Mit Musik der Extraklasse überraschte die Harmoniemusik Eschen das zahlreich erschienene Publikum am Sonntagabend im Gemeindesaal Eschen zum Winterkonzert, dem Abschluss – und Höhepunkt des Vereinsjahres.

• Theres Matt

In seiner Grussadresse richtete Präsident Christian Kranz seinen Dank an die vielen Passivmitglieder und Gönner. Insbesondere bedankte er sich beim Dirigenten Werner Horber für sein Engagement, für seine ausgezeichnete Führung und Motivation. Roger Wohlwend führte durch das Programm, interpretierte historische und kulturelle, auch menschlich-charakteristische Hintergründe zu den einzelnen Werken, verwies auf typische Merkmale der einzelnen Konzertstücke.

Konzertante Blasmusik

Mit «Ceremonial» von Ferrer Ferran öffnete die Harmoniemusik Eschen das Tor zu einem grandiosen Konzertabend, mit einem Feuerwerk an melodischen Klängen, schnellen Rhythmen und Tänzen, in beeindruckendem Zusammenklang dargeboten. Ihr meisterhaftes Können liessen die 52 Musikantinnen und Musikanten mit der meis-



Die Harmoniemusik Eschen bot am Sonntagabend ein Konzert der Extraklasse.

terhaften Interpretation dieser Komposition aufscheinen: Um eine Sammlung verschiedener Tänze ging es bei «Bridgewater Breeze», jüdische Feststimmung ausdrückend bei einem beschwingt-fröhlichen Foxtrott, bei Samba-Rhythmen und Walzerklängen und mitreissenden Melodien in Wildwest-Charakteristik. Typisch schottische Volksmusikklänge, Dudelsack-Töne und beschauliche Soloeinlagen wie auch kriegerische Elemente interpretierte das Orchester in der Suite «Hymn of the Highlands» und liess einen Klangkörper

sondergleichen ertönen. Im zweiten Teil folgte die Komposition «Man In the Ice» von Otto M. Schwarz. Grossartig die darin verwobene Geschichte des legendären Ötzi, ein mächtiges Tongemälde umfassend. Dorfnylle, das Leben in der wilden Natur, die Jagd auf Beutetiere, Kampfstimmung und gefährliche Gletscherwanderung kamen meisterhaft interpretiert zum Ausdruck. Ergreifend eindringlich das darin enthaltene Klarinetten solo. Aus dem 1989 entstandenen Film mit der bestens bekannten fledermaus-ähnlichen Comicfigur «Batman»

folgte eine weitere beeindruckende Darbietung. Ein weiteres Highlight liessen die Konzertierenden mit der Filmmusik zum «Independence Day» ausdrucksstark erklingen. In einem Arrangement T. van Grevembroeks kamen dramatische, abwechselnd mit ruhigen Passagen in einem äusserst beeindruckenden Tongemälde zum Ausdruck – spannend wie der Film. Mächtig der Schlussakkord, der das anspruchsvolle Programm beendete. Mit begeistertem Applaus verdankte das Publikum dieses mitreissende «Konzert der Extraklasse».

Bildhauerei heute – Skulptur oder Plastik

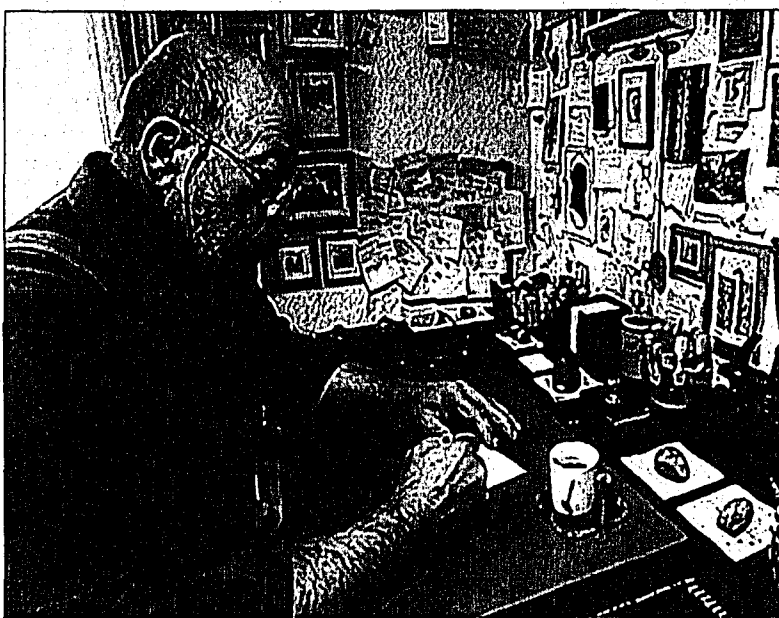
Podiumsdiskussion im Kunstraum Engländerbau

VADUZ – Als weitere Begleitveranstaltung im Rahmen der Ausstellung «toccare – non toccare» von Hugo Marxer im Kunstraum Engländerbau in Vaduz findet heute Abend um 18 Uhr, eine Podiumsdiskussion zum Thema «Bildhauerei heute» statt.

Anlässlich der Podiumsdiskussion sprechen die Bildhauerin Lilian Hasler, der Plastiker Marco Eberle und der Gastgeber Hugo Marxer. Die Moderation übernimmt der Kurator der Ausstellung, Jens Dittmar. Beginn bei freiem Eintritt ist um 18 Uhr.

Was ist der Unterschied zwischen Skulptur und Plastik? – Dieser Frage widmet sich das Podiumsgespräch zwischen drei liechtensteinischen Kunstschaaffenden, die sich alle Bildhauer oder Plastiker nennen, jedoch ganz unterschiedliche Methoden anwenden, um ihre Objekte zu formen.

Da ist die Liechtensteinerin Lilian Hasler, die zur Zeit überwiegend mit Holz arbeitet und grobe Figuren schneidet, die sie anschliessend blau färbt. Wie kommt die Vorliebe



Hugo Marxers Bildhauerei beginnt am Schreibtisch.

zu dem Material und zur Farbe Blau zustande? Wieso wählt sie den Weg der Abstraktion, indem sie dem Holzklötz von seiner Substanz befreit?

Ganz anders dagegen der Liechtensteiner Marco Eberle: Seit seiner Arbeit mit dem Schweizer Eisenplastiker Franz Eggenschwiler

ist er dem Eisen verfallen. Aber sein Kunstbegriff ist weiter gefasst: Er macht nicht nur Eisenplastiken, indem er Material anhäuft, er betätigt sich mit Aktionen und Performances und schafft so soziale Plastiken. Vergleichsweise klassisch geht Hugo Marxer an sein Material heran. Meist arbeitet er in Carrara,

mit Carrara-Marmor. Das Material fordert ihm eine bestimmte Arbeitsweise ab: Es beginnt mit Skizzen, führt über Tonmodelle bis zum tonnenschweren Carrara-Block, aus dem die endgültige Form in mühsamer Feinarbeit herausgeschält werden muss. Die unterschiedlichen Methoden entspringen unterschiedlichen Denkweisen. Oder umgekehrt: Die unterschiedlichen Methoden ziehen unterschiedliche Denkweisen nach sich: Hinzufügen oder Entfernen – das ist die Frage, der in dem Podiumsgespräch auf den Grund gegangen werden soll. Zur heutigen Podiumsdiskussion um 18 Uhr ist jedermann eingeladen. Die Ausstellung «toccare – non toccare» dauert noch über die Weihnachtstage und ist bis 6. Januar geöffnet, weitere Informationen sind im Internet unter www.kunstraum.li abrufbar. (PD)

KUNSTRAUM
 Engländerbau
 9490 Vaduz www.kunstraum.li